

Anbindungsleitfaden Onlinedienst Führerschein

Steckbrief zum EfA-Dienst

Onlinedienst *Führerschein*

Beschreibung

Die digitale Lösung des Führerschein-Erstantrags ermöglicht eine erleichterte, nutzerfreundliche Antragsstellung und einen automatisierten Übertrag der angegebenen Daten und eingereichten Unterlagen an die zuständige Fahrerlaubnisbehörde. Die Nutzer:innen können den Online-Dienst zur rechtsverbindlichen Antragsstellung (mit Authentifizierung mittels eID) verwenden und die anfallenden Gebühren per ePayment in einfacher Form bargeldlos bezahlen. Ein Präsenztermin für die Antragstellenden ist somit nicht mehr erforderlich. In der zuständigen Fahrerlaubnisbehörde kann der Antrag digital weiterverarbeitet werden und erleichtert damit auch die abschließende Prüfung und finale Bearbeitung.

- [Informationsseite Führerschein aus Hessen](#)
- [Anbindungsunterlagen ekom21](#)
- [Link zur OZG-Informationsplattform](#)

Themenfeld:

Mobilität & Reisen

Bereitstellendes Land:

Hessen

IT-Dienstleister:

ekom21

Kontakt:

rollout.fuehrerscheinantrag@ekom21.de

Anbindungsprozess *Onlinedienst Führerschein*

In 9 Schritten zum Onlinedienst

- | | |
|---|-------|
| 1. <u>Vorbereitung – Klärung von Zuständigkeiten und Kapazitäten</u> | S. 4 |
| 2. <u>E-Payment und Verfügbarkeit eines DMS-Systems klären</u> | S. 5 |
| 3. <u>Festlegung der Anbindungsvariante</u> | S. 6 |
| 4. <u>Fachverfahrenshersteller informieren und Ertüchtigung beauftragen</u> | S. 7 |
| 5. <u>Leistung in ihrem Landesportal hinterlegen</u> | S. 9 |
| 6. <u>DVDV-Eintragung beauftragen</u> | S. 10 |
| 7. <u>Einrichtung des Onlinedienst im System der ekom21</u> | S. 11 |
| 8. <u>Testphase</u> | S. 13 |
| 9. <u>Anbindung des Dienstes melden und Angebot bewerben</u> | S. 15 |

1. Vorbereitung – Klärung von Zuständigkeiten und Kapazitäten

Identifizierung aller relevanten Ansprechpersonen innerhalb der Behörde

Aufgabe	Wer setzt die Aufgabe um?	Zielzustand
Identifizieren Sie alle für den Prozess relevanten Ansprechpersonen. Empfohlen wird mindestens eine Person aus den folgenden Bereichen: • Fachliche Ansprechperson für den Onlinedienst • IT-Ansprechperson der Behörde • Technische Ansprechperson für das Fachverfahren (falls vorhanden) • Technische Ansprechperson für die DVDV, reine OSCI- oder XTA-OSCI-Anbindung und Zertifikatsbeschaffung (z.B. beim lokalen IT-Dienstleister) • Ansprechperson für die Pflege der Zuständigkeiten im Portalverbund bzw. Landesportal • Datenschutzrechtliche Verantwortliche Es empfiehlt sich, die Behördenleitung sowie Gremien wie die Personalvertretung in den Anbindungsprozess zu integrieren. Dies obliegt jedoch der nachnutzenden Behörde und ist für den formalen Anbindungsprozess nicht erforderlich.	Behörde, OZG-Ansprechperson	Alle für den Anbindungsprozess notwendigen Rollen und Ansprechpartner sind benannt und verfügbar.

2. E-Payment und Verfügbarkeit eines DMS-Systems klären

Voraussetzung für eine Ende-zu-Ende Datenübertragung schaffen

Aufgabe	Wer setzt die Aufgabe um?	Zielzustand
Wenn sie den Onlinedienst nachnutzen wollen, brauchen sie zwingend einen E-Payment-Anbieter und ein Dokumentenverwaltungssystem (DMS) wie beispielsweise die eAkte. Sollten Sie aktuell eine dieser beiden technischen Voraussetzungen nicht erfüllen, kann der Dienst nicht nachgenutzt werden. Der Onlinedienst kann mit folgenden E-Payment-Anbietern angebunden werden: ▪ epay21 ▪ epayBL ▪ pm-Payment Aktuell endet der Antragsprozess mit der Zahlungsübermittlung an Ihren Payment Anbieter. Bitte informieren Sie Ihren E-Payment-Anbieter sowie Ihre Kasse vorab über Ihr Vorhaben zur Anbindung an den Onlinedienst. Da der Dienst biometrische Bilddaten, Sehtests und weitere Dokumente verarbeitet ist ein mit dem Fachverfahren verknüpftes Dokumentenverwaltungssystem (DMS) ebenfalls zwingend erforderlich. Fragen Sie in ihrer Behörde nach, ob dieses zur Verfügung stehen.	Behörde, OZG-Ansprechperson, Technische Ansprechperson für das Fachverfahren, IT-Ansprechperson Behörde	Die Kommune hat einen ePayment-Anbieter und kann Zahlungen online abwickeln. Die Kommune kann die vom Onlinedienst übertragenen Dokumente digital in ihrem Dokumentenverwaltungssystem (DMS) ablegen.

3. Festlegung der Anbindungsvariante

OSCI-XTA / PDF

Aufgabe	Wer setzt die Aufgabe um?	Zielzustand
Wählen Sie aus folgenden Anbindungsvarianten. - Variante 1: PDF-Anbindung via OZG-Postkorb (Weitere Informationen zum OZG-Postkorb finden sie in der Leistungsbeschreibung der ekom21 ab Seite 14) - Variante 2: Anbindung an ein Fachverfahren via OSCI/XTA Schnittstelle <i>Wichtiger Hinweis:</i> Die über den Onlinedienst Führerschein erfassten Daten werden über eine XTA2- oder OSCI-Schnittstelle an das in Ihrer Behörde eingesetzte Fachverfahren übermittelt. Die Datenübermittlungen von und zum Fachverfahren werden in den Bundesländern unterschiedlich gehandhabt, sodass eine allgemeingültige Auskunft an dieser Stelle nicht möglich ist. Sollten die Daten über XTA2 übermittelt werden, ist ein Anschluss an einen XTA2-Server erforderlich. In diesem Fall ist der XTA-Betreiber Ihres Bundeslandes erster Ansprechpartner. Weiterhin müssen die entsprechenden Routen für Ihre Behörde freigegeben werden.	Behörde, OZG-Ansprechperson, Technische Ansprechperson für das Fachverfahren (falls vorhanden), Technische Ansprechperson für die DVDV, reine OSCI- oder XTA-OSCI-Anbindung und Zertifikatsbeschaffung	Die technische Anbindungsvariante ist festgelegt und alle Beteiligten sind informiert.

4. Fachverfahrenshersteller informieren und Ertüchtigung beauftragen

Angebot für Fachverfahrens-Schnittstelle abfragen

Aufgabe	Wer setzt die Aufgabe um?	Zielzustand
Beauftragen Sie rechtzeitig Ihren Hersteller des in Ihrer Behörde eingesetzten Fachverfahrens und informieren Sie ihn frühzeitig über Ihr Vorhaben. Fordern Sie ein Angebot für die Schnittstelle des Fachverfahrens und geben Sie dieses schnellstmöglich frei, damit die technischen Voraussetzungen für die Datenübertragung ins Fachverfahren geschaffen werden. Kosten, die mit dem Einsatz des Online-Führerscheinerantrags verbunden sind, sind beim Fachverfahrenshersteller zu erfragen. Auf der folgenden Folie (Seite 8) ist dargestellt, welche Fachverfahrensanbieter welche Schnittstellen zur Datenübertragung via XTA2 aktuell anbieten.	Behörde, OZG-Ansprechperson, Technische Ansprechperson für das Fachverfahren (falls vorhanden)	Die Kommune hat das Angebot des Fachverfahrenshersteller angenommen und somit die Grundlage für die Datenübertragung geschaffen.

4. Fachverfahrenshersteller informieren und Ertüchtigung beauftragen

Übersicht der vorhandenen Fachverfahrens-Schnittstellen

Fachverfahrenshersteller	Fachverfahren	Anbindungsart	Schnittstelle verfügbar
ProKommunal	Classic FSW	OSCI/XTA	ja
Telecomputer	IKOL-FS	OSCI/XTA	ja
HSH	VOIS FSW	OSCI/XTA	ja
GeKos	GeKos+	OSCI/XTA	ja
AKDB	OK.Verkehr	OSCI/XTA	ja
Komm.ONE	Komm.ONE LaIF	OSCI/XTA	ja

Stand: Mai 2026

5. Leistung in ihrem Landesportal hinterlegen

Zuständigkeitsfinder des Landes überprüfen

Aufgabe	Wer setzt die Aufgabe um?	Zielzustand
Der Onlinedienst Führerschein nutzt das PVOG um die Zuständigkeit für die Antragstellenden festzulegen, dementsprechend ist eine saubere und vollständige Verknüpfung der Leistung mit ihrer Organisation von großer Bedeutung. Um dies sicherzustellen, prüfen sie unter https://servicesuche.bund.de/#/de/ (PVOG) ihren Eintrag, indem Sie im Feld „Ort oder PLZ eingeben“ eine der von ihnen vertretenen Postleitzahlen eingeben. Tragen Sie zusätzlich im Feld „Anliegen eingeben“ den Namen des Onlinedienstes <i>Führerschein</i> bzw. den LeiKa-Schlüssel ein. Eine Übersicht, der im Onlinedienst verwendeten LeiKa-Schlüssel finden sie in der Datei <i>Prozessbez_LB_OZG-Leistung-Führerschein_V1.3.1.PDF</i> die sie HIER herunterladen können. Sind die kommunalen Angaben zur Zuständigkeit bei der jeweiligen LeiKa-Nummer eingetragen? Sind die Daten falsch oder unvollständig, müssen diese über das Landesredaktionssystem gepflegt werden, damit das PVOG darauf zugreifen kann. Eine Übersicht zu den Landesportalen finden Sie HIER. Wenden Sie sich dazu an die Ansprechperson für die Pflege der Zuständigkeiten im Portalverbund bzw. Landesportal in ihrer Behörde. Die Pflege der kommunalen Angaben sowie die Zuordnung der Leistung erfolgt ggf. im Zuständigkeitsfinder des Landes.	Behörde, Ansprechperson für die Pflege der Zuständigkeiten im Portalverbund bzw. Landesportal	Interessierte Bürgerinnen und Bürger können den Onlinedienst über Portale auf EU-, Bundes-, Landes- und ggf. Kommunalebene auffinden.

6. DVDV-Eintragung beauftragen

Eintragung für sicheren und rechtskonformen Datenaustausch beantragen

Aufgabe	Wer setzt die Aufgabe um?	Zielzustand
Für die Eintragung Ihrer Behörde im DVDV müssen Sie sich an die DVDV-pflegende Stelle ihres Landes wenden. Jedes Bundesland bestimmt genau eine Stelle, die für die Pflege der Organisationen und Dienste dieses Bundeslandes zuständig ist. Eine Übersicht der DVDV-pflegenden Stellen für das jeweilige Bundesland finden Sie bspw. HIER und im Anbindungspaket des umsetzenden Landes. Beachten Sie auch das Eintragungskonzept für den im Onlinedienst Führerschein verwendeten XöV-Standard xFührerschein. Für die Eintragung im DVDV werden, abhängig von der pflegenden Stelle, diverse Informationen benötigt. Ihre DVDV-pflegende Stelle kann Sie dabei unterstützen. Lassen Sie für Ihre Fahrerlaubnisbehörde im DVDV den Dienst • Fahrerlaubnis110-FEP2FEB • Fahrerlaubnis120-FEP2FEB hinterlegen. Die aktuellen Versionsnummern finden Sie im DVDV-Eintragungskonzept xFührerschein.	Behörde, OZG-Ansprechperson, Technische Ansprechperson für die DVDV, reine OSCI- oder XTA-OSCI-Anbindung und Zertifikatsbeschaffung	Der Eintrag im DVDV wurde vollzogen und der Datenaustausch ist über den XöV-Standard xFührerschein möglich.

7. Einrichtung des Onlinedienst im System der ekom21

Hinterlegung der relevanten Informationen für Ihre Fahrerlaubnisbehörde 1/2

Aufgabe	Wer setzt die Aufgabe um?	Zielzustand
Die Anbindung Ihrer Führerscheinbehörde gliedert sich auf Ihrer Seite in zwei Arbeitsschritte, die <i>Ersteinrichtung</i> und die Datenpflege. Beides sind Links mit denen sie direkt in das <i>civento-System</i> der ekom21 zugreifen können, um ihre Daten zu hinterlegen. <i>Ersteinrichtung</i> Den Link zur Ersteinrichtung erhalten Sie von der ekom21 in Form einer E-Mail. Mit diesem Link können sie ihre Fahrerlaubnisbehörde als Kunde im ekom21 <i>civento-System</i> hinterlegen. Innerhalb der Ersteinrichtung sind folgende Informationen von Ihnen anzugeben: • Abfrage nach Zugehörigkeit zum Bundesland • Informationen zum E-Payment: E-Payment-Plattform und -Anbieter, Bezahlungsmöglichkeiten und Ansprechpartner*in • Informationen zur Fahrerlaubnisbehörde: Adresse, Ansprechpartner*in, E-Mailadresse, Webseite, Sprechzeiten, gewünschter GoLive-Termin • Ansprechpartner*in für die Einführung des Prozesses • Auswahl des Fachverfahrenshersteller	Behörde, OZG-Ansprechperson	Der Ersteinrichtungslink wurde mit allen relevanten Informationen befüllt und abgesendet. Die Kommune ist als Kunde bei der ekom21 hinterlegt und hat den Datenpflegelink für die weitere Bearbeitung von der ekom21 erhalten.

7. Einrichtung des Onlinedienst im System der ekom21

Hinterlegung der relevanten Informationen für Ihre Fahrerlaubnisbehörde 2/2

Aufgabe	Wer setzt die Aufgabe um?	Zielzustand
<i>Datenpflege</i> Nachdem Sie der ekom21 alle für die Ersteinrichtung erforderlichen Informationen zur Verfügung gestellt haben, erhalten Sie von der ekom21 im nächsten Schritt per E-Mail einen Link zur Datenpflege. Über diesen Link können Sie nach Abschluss der Einrichtung des Onlinedienstes Führerschein Änderungen an veränderlichen Daten vornehmen, beispielsweise am Katalog ortsansässiger Fahrschulen oder an den Prüferten. Für die Ersteinrichtung ist es erforderlich, dass uns zum Zeitpunkt der Einrichtung der aktuelle Datenbestand übermittelt wird. Änderungen, die sich im Nachgang ergeben, können Sie anschließend über den Link zur Datenpflege selbst vornehmen. Hinweis: Speichern Sie den Link am besten als Lesezeichen in Ihrem Webbrowser, damit Sie auch künftig darauf zugreifen können.	Behörde, OZG-Ansprechperson	Der Datenpflegelink wurde mit allen relevanten Informationen befüllt und die Kommune hat nach Abschluss die Links zu den Test-Antragsstrecken erhalten.

8. Testphase

Testung in der QS-Umgebung 1/2

Aufgabe	Wer setzt die Aufgabe um?	Zielzustand
Sobald Sie die Ersteinrichtung und Datenpflege bearbeitet haben, beginnt das ekom21-Rolloutteam mit der Mandatierung und Einrichtung der von Ihnen angegebenen Daten. Der jeweilige Fachverfahrenshersteller bzw. E-Payment-Anbieter sollten von Ihrer Behörde ebenfalls informiert werden. <i>QS-Tests</i> Sobald die Einrichtung im civento-System durch die ekom21 durchgeführt wurde, kann mit den Tests auf der QS-Umgebung begonnen werden. Ihre Behörde kann mit Hilfe der QS-Umgebung eigenständig Testfälle erfassen und diese in enger Abstimmung mit dem Hersteller durch das Fachverfahren importieren lassen. Wenn die Tests erfolgreich abgeschlossen wurden, bestätigen Sie bitte die Freigabe per E-Mail an rollout.fuehrerschein@ekom21.de. Anschließend erhalten Sie von der ekom21 einen Link für die Produktiv-Umgebung.	Behörde, OZG-Ansprechperson, Fachliche Ansprechperson für den Onlinedienst	Die Antragsstrecken wurden in der QS-Umgebung freigegeben.

8. Testphase

Testung in der PROD-Umgebung 2/2

Aufgabe	Wer setzt die Aufgabe um?	Zielzustand
<i>Produktiv-Tests</i> Es obliegt dem Ermessen Ihrer Behörde, ob Sie eigenständig einen produktiven Test unter annähernd realen Bedingungen durchführen möchten. Dabei ist zu beachten, dass Sie vorab Ihre Kasse informieren sollten. Außerdem muss eine valide eID vorliegen, mit der der „Echtbetrieb“ getestet werden kann, gleiches gilt für das E-Payment. Hinweis: Zum Zwecke der Identifikation wird im E-Payment das „Benutzerkonto Bund“ verwendet. Bitte stellen Sie vorab sicher, dass eine Person, die Zugriff auf die Onlineausweisfunktion (Personalausweis, eAT oder eiD) hat und am Sitz Ihrer Behörde wohnhaft ist, an diesen Tests teilnehmen kann. Hinweis: Auf QS-Systemen werden nur Testdaten verwendet und akzeptiert, auf produktiven Systemen nur Echtdateien. Bitte beachten Sie dies bei der Durchführung der Tests. Stellen Sie bitte weiterhin sicher, dass auf dem jeweiligen Testrechner die AusweisApp2 installiert ist. Alternativ kann auch ein mobiles Gerät verwendet werden.	Behörde, OZG-Ansprechperson, Fachliche Ansprechperson für den Onlinedienst	Die Antragsstrecken wurden in der PROD-Umgebung freigegeben.

9. Anbindung des Dienstes melden und Angebot bewerben

Vollzug der Anbindung melden

Aufgabe	Wer setzt die Aufgabe um?	Zielzustand
Nach den erfolgreichen Tests ist der Dienst nun technisch angebunden. Als letzten Schritt müssen sie nun noch die Produktiv-Links der jeweiligen Antragsstrecke in ihrem Kommunal- bzw. Landesredaktionssystem hinterlegen. Somit können auch die Bürgerinnen und Bürger ihrer Kommune des Onlinedienst offiziell nutzen. Wenn sie den Onlinedienst bewerben möchten, können sie auf Werbemittel des Landes Hessen zurückgreifen. Wenden sie sich dafür an das Roll-Out-Team der ekom21: rollout.fuehrerscheinantrag@ekom21.de.	Behörde, OZG-Ansprechperson, Ansprechperson für die Pflege der Zuständigkeiten im Portalverbund bzw. Landesportal	Der Dienst ist für Bürgerinnen und Bürger auf der Behördenseite oder dem Landes-Service-Portal auffindbar und nutzbar.

Glossar

Seite 1/2

Begriff/Kürzel	Erklärung
API	Application Programming Interface
BeLa	Betreibendes Land; der Begriff stammt aus der AG RaBe: „Land, welches einen Onlinedienst federführend entwickelt und im Anschluss betreibt.“
Civento-System	Civento ist eine Low-Code-Digitalisierungsplattform, die speziell für öffentliche Verwaltungen und Kommunen entwickelt wurde. Sie ermöglicht die Ende-zu-Ende-Digitalisierung von Verwaltungsprozessen
DOI-CA	Deutschland Online Infrastruktur Certification Authority – Zertifizierungsstelle
DMS	Ein DMS (Dokumentenmanagementsystem) ist eine Softwarelösung zur digitalen Verwaltung von Dokumenten. Es ermöglicht es Organisationen, Dokumente zu speichern, zu organisieren, zu verwalten und zu archivieren
DVDV	Deutsche Verwaltungsdiensteverzeichnis
E-Akte	Elektronische Akte
FV-Herstellern	Fachverfahrenshersteller

Glossar

Seite 2/2

Begriff/Kürzel	Erklärung
LeiKa	Der Leistungskatalog ist ein einheitliches und umfassendes Verzeichnis der Verwaltungsleistungen des Bundes, der Länder und Kommunen. Welche Leistungen im LeiKa erfasst werden sollen, ist Gegenstand einer Leistungsklärung.
LeiKa-IDs	ID im Leistungskatalog der öffentlichen Verwaltung (Leistungsbündel hat generisch 0)
OSCI	Online Services Computer Interface, technischer Protokollstandard für die öffentliche Verwaltung
OZG	Onlinezugangsgesetz
Pflegende Stelle	Die pflegende Stelle für das Deutsche Verwaltungsdienstverzeichnis (DVDV); meistens hat jedes Bundesland eine solche „Pflegende Stelle“.
Portalverbund	Der Portalverbund besteht zwischen Bundes- und Länderportalen. Darüber hinaus verknüpft jedes Land sein Verwaltungsportal mit den Kommunalportalen und sonstigen Fachportalen seines Landes.
PVOG	Portalverbund Online-Gateway
XTA-Schnittstelle	XÖV-Transport Adapter-Schnittstelle zwischen Fachverfahren und Transportverfahren im E-Government
XTA2	XTA-Webservice-Standard Version 2 – Schnittstelle für den Datenaustausch

Hinweis zu Inhalten und externen Links:

Diese Handreichung fasst Informationen zusammen, die sich durch technische, rechtliche oder organisatorische Entwicklungen jederzeit ändern können.

Trotz sorgfältiger Recherche können wir keine Gewähr für die dauerhafte Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der aufgeführten Daten und externen Links übernehmen. Maßgeblich ist immer der aktuelle Stand der jeweiligen Primärquelle.

Diese Handreichung enthält Links zu externen Websites Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Für diese Inhalte sind ausschließlich die jeweiligen Betreiber verantwortlich. Zum Zeitpunkt der Verlinkung waren keine rechtswidrigen Inhalte erkennbar. Eine fortlaufende Kontrolle der verlinkten Seiten erfolgt nur bei konkreten Anhaltspunkten für Rechtsverletzungen. Werden uns Rechtsverletzungen bekannt, werden wir die betreffenden Links unverzüglich entfernen.